

Geschehen in monasterio laurish(*amensi = im Lorsch Kloster*) am 8. April im 33. Jahr (*statt XXXIII. Jahr = 873 richtig etwa XXIII. Jahr = 863*) des Königs Ludwig (*des Deutschen*).

URKUNDE 2627 (Jahr 822 — Reg. 3172)

Schenkung der Irminrat unter Abt Adalung und König Ludwig

Im Namen Gottes gedenke ich, Irminrat, der Seelen des Meginher und der Hiltrat. Für sie nehme ich eine Schenkung an den heiligen Märtyrer N(*azarius*) vor, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, das unter der Aufsicht des ehrwürdigen Abtes Adalung steht. Nach meinem Willen soll die Schenkung für alle Zeiten in Kraft bleiben, und ich versichere, daß sie vollkommen freiwillig gemacht wurde. Ich übergebe im oben genannten (*Elsenz-*)Gau, in

Meckinesheimer marca (*in der Gemarkung Meckesheim sö. Heidelberg*) einen Bifang (*mit Wall, Zaun oder Hecke umgebenes, als Schafhürde oder Viehpferch verwendetes Weideland*). Am heutigen Tage schenke, übergebe und übertrage ich ihn im Namen Gottes als Eigentum auf ewig in der Weise, daß er von diesem Tag an jener Stätte als Vermögenszuwachs diene. Die Vereinbarung ist damit rechtswirksam geworden.. Geschehen in monasterio laurish(*amensi = im Lorsch Kloster*) im 9. Jahr (822) des Kaisers Ludwig (*des Frommen*).

BREISGAU

(Urkunden Nrn. 2628 — 2711)

URKUNDE 2628 (3. Mai 789 — Reg. 2096)

Schenkung des Berenger in der Acheimer Gemarkung unter König Karl und Abt Richbodo

In Christi Namen, am 3. Mai im 21. Jahr (789) des Königs Karl, will ich, Berenger, für unser (*vielleicht unter Einschluß seiner Gattin?*) Seelenheil eine gute Tat vollbringen. Sie ist bestimmt für den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib in dem unter der Leitung des ehrwürdigen Abtes Richbodo stehenden Lorsch Kloster ruht. Ich schenke alles, was ich in pago Brisgowe (*im Breisgau*), in

Acheimer marca (*in der Gemarkung Acheim; Wüstung sö. Bruchsal nö. Karlsruhe? — Wüstung bei Grezhausen w. Freiburg/Br.?*) an Hofreiten, Wiesen, Wäldern, Gewässern, Weingärten, Wohnhäusern und Wirtschaftsbauten besitze, und außerdem einen Knecht mit Namen Teutuin mit seinem ganzen Eigentum und seiner ganzen Nachkommenschaft. Der Vertrag wird hiermit gefertigt. Urkund dessen untenstehende Fertigung. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi = im Lorsch Kloster*). Zeit wie oben.

URKUNDE 2629 (22. Mai 779 — Reg. 491)

Schenkung des Godebert unter König Karl und Abt Gundeland

In Christi Namen, am 22. Mai im 2. Jahr (770) des Königs Karl, will ich, Godebert, ein Almosen spenden. Es sei entrichtet an den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im